

## PROGRAMM

November | Dezember 2017

### ■ SONNTAG 5. NOVEMBER | 11 UHR ⓘ

#### Berliner Manuskripte 2017 – Das Jubiläum

Mit den **Preisträgerinnen** und **Preisträgern** des **Berliner Literaturstipendiums 2017**

Moderation **Knut Elstermann**

Musik **Søren Gundermann** (git) & **Jacek Faldyna** (sax, klar)

### AUSSER HAUS

Berliner Ensemble | Bertolt-Brecht-Platz 1 | 10117 Berlin  
Kartentel. 030-28 408 155 | Eintritt 8 €, erm. 6 € (Schüler, Studierende)

### ■ DIENSTAG 7. NOVEMBER | 20 UHR

**Kevin Kuhn**

„Liv“

Moderation **Jörg Sundermeier**

### ■ MITTWOCH 8. NOVEMBER | 20 UHR

#### Vorstellung der neuen Ingeborg-Bachmann-Gesamtausgabe

Mit den Herausgebern **Hans Höller** und **Irene Fußl**

Moderation **Carola Opitz-Wiemers**

### ■ DONNERSTAG 9. NOVEMBER | 20 UHR

**Michael Schindhelm**

„Letzter Vorhang“

Moderation **Thomas Flierl**

### ■ DIENSTAG 14. NOVEMBER | 20 UHR

**Peter Hacks**

„Geschichten von Henriette und Onkel Titus“ (Hörbuch)

Es lesen **Carmen-Maja Antoni** und **Jennifer Antoni**

### ■ MITTWOCH 15. NOVEMBER | 20 UHR

#### > LITERARISCHES TRIO <

#### Das literarische Trio. Sechs Bücher und ein Gast

**Jörg Magenau** und **Frauke Meyer-Gosau** im

Gespräch mit **Erhard Schütz**

Medienpartner: rbb Kulturradio

### ■ DONNERSTAG 16. NOVEMBER | 20 UHR

#### > BRECHT-HAUS LECTURES <

#### Die Geste als Lebensform.

#### Brechts Idee eines transkulturellen Theaters

Mit **Günther Heeg**

Moderation **Jeanne Bindernagel**

### ■ DIENSTAG 21. NOVEMBER | 20 UHR

**Mark Twain**

„Die Nachricht von meinem Tod ist stark übertrieben“

**Holger Teschke** im Gespräch mit dem Übersetzer **Hans-Christian Oeser**

### ■ MITTWOCH 22. NOVEMBER | 20 UHR

#### Der Torpedokäfer: Aus dem abenteuerlichen Leben des Franz Jung

Mit **Iris Boss** und **Jörg Pohl**

Dramaturgie **Hanna Mittelstädt**, Musik **HF Coltello** und **Christoph Frenz**, Film **Marija Petrovic**

### ■ DONNERSTAG 23. NOVEMBER | 19 UHR ⓘ

#### Fake und Fakt.

#### Literatur im „postfaktischen Zeitalter“

Mit **Annett Gröschner**, **Simone Kornappel**, **David Salomon** und **Enno Stahl**

Einleitender Vortrag

**Katja Kullmann** „Man könnte es nicht schöner erfinden. Die Wirklichkeit als Material der Literatur“

### ■ DIENSTAG 28. NOVEMBER | 20 UHR

#### Poesie des Protests – Gerd Semmers Lieder

Ein Abend mit Live Musik von **Doctorella**, **Shirley Holmes**, **Toni Kater**, **Mona Mur**, **Kristof Schreuf**, **Kitty Solaris**, **Zuckerklub**, **CHORinMITTE/Bernd Medek** und Überraschungsgästen, musikalische Leitung **Kerstin** und **Sandra Grether**

**Bettina Semmer** zeigt ihren Kurzfilm *Gerd Semmer – Mein Vater* (2017)

### ■ DONNERSTAG 30. NOVEMBER | 20 UHR

#### > LEBENSZEUGNISSE <

#### Täterkinder und Rebellen.

Die Generation der 1968er

**Wolfgang Benz** im Gespräch mit **Karin Wetterau**



Grafik © Literaturforum im Brecht-Haus

### MATINEE – LESUNGEN UND GESPRÄCH – PRE-OPENING VON >STADT LAND BUCH<

Die schönste Art, in die aktuelle Berliner Literaturszene einzutauchen? Der Besuch der Berliner Manuskripte! Zum 10. Jubiläum laden wir wieder in das Berliner Ensemble ein. Ein Sonntagmittag im Großen Salon mit Lyrik, Prosa und Comic, mit Lesungen der ausgezeichneten Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Live-Musik, guten Büchern, ebenso guten Getränken – und zum Kennenlernen von Literaten und Literaturbegeisterten. Mit dabei sind die Autorinnen und Autoren Funda Agirbas, Ruth Johanna Benrath, Franz Friedrich, Oliver Grajewski, Marcus Jensen, Joey Juschka, Yadé Kara, Björn Kern, Michael Kleeberg, Titus Meyer, Lena Müller, Christiane Neudecker, Katja Petrowskaja, Benjamin Quaderer, Corinna Sigmund, Anke Stelling und Charlotte Warsen.

Eine Veranstaltung des Literaturforums im Brecht-Haus in Zusammenarbeit mit dem Berliner Ensemble, dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels, LV Berlin-Brandenburg, zum Auftakt von >Stadt Land Buch< und mit freundlicher Unterstützung der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa

### LESUNG UND GESPRÄCH

Liv, eine junge Israelin, ist auf der Suche nach sich selbst. Sie hat ihr Land verlassen, um dem Militärdienst zu entgehen, und unternimmt eine Weltreise. Jede Station trägt zu einem Wandel bei, und alles wird im Internet tausendfach gespiegelt. Franz zieht durch das pulsierende Berlin der späten 1920er Jahre, wo die Nacht zum Tag wird und die Gefahren einer Stadt im Rausch drohen. Beide erliegen sie dem Sog der Zeit und suchen nach Perspektiven abseits der Euphorie ihrer Epochen.

### BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Der „Mensch ist bekanntlich ein dunkles Wesen“, konstatiert Ingeborg Bachmann (1926–1973) in ihrem Essay-Entwurf über Georg Groddeck. Dieser Gedanke zieht sich wie ein roter Faden durch ihr literarisches Werk. Da die bislang veröffentlichten Texte überschaubar sind, hat es sich das Editionsprojekt am Literaturarchiv Salzburg zur Aufgabe gemacht, den umfangreichen Nachlass zu sichten. So ist eine Gesamtausgabe konzipiert, die Prosa, Gedichte und Essays sowie Hörspiele und Libretti, aber auch bislang unveröffentlichte Briefwechsel enthalten wird. Welche ästhetischen wie philologischen Neuansätze von der auf 30 Einzelbände konzipierten Ausgabe sind zu erwarten?

### LESUNG UND GESPRÄCH

In seinem Roman *Letzter Vorhang* erzählt Michael Schindhelm vom Untergang des Chefdramaturgen Matthias Pollack am Berliner Liebkecht-Theater. Nach 25 Jahren steht dem Theater ein Intendantenwechsel bevor: Die Leitung der Bühne soll nun ein kosmopolitischer Kulturmanager übernehmen. Was wie eine Allegorie auf die Gegenwart der Berliner Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz erscheint, wird mehr und mehr zur beklemmenden Einsicht in die Selbstentfremdung des Protagonisten. Die Handlung setzt am Abend der letzten Inszenierung Pollacks ein, der gerade von seiner jungen Freundin verlassen wurde. Bevor der titelgebende „letzte Vorhang“ fällt, soll in Anwesenheit des Bürgermeisters die 463. Vorstellung von *Einer flog über das Kuckucksnest* gespielt werden – transformiert in eine Attacke auf die Zumutungen des Kapitalismus. Niemand kann vorhersehen, was an diesem Abend geschehen wird.

### LESUNG UND HÖRBUCHPREMIERE

Nixen, Zwerge, ein vornehmer Affe und andere erstaunliche Gestalten treten auf, sorgen für Turbulenzen und die bange Frage, ob denn alles sein glückliches Ende findet. Die Schauspielerinnen Carmen-Maja und Jennifer Antoni, Mutter und Tochter, stellen die schönsten Geschichten und Gedichte aus Peter Hacks' Buch über *Henriette und Onkel Titus* in einem fulminanten Programm vor, das mit Fantasie und Witz Jung und Alt gleichermaßen fasziniert und amüsiert. Anlass ist die Premiere des gleichnamigen Hörbuchs, das Jennifer und Carmen-Maja Antoni eingelesen haben.

### GESPRÄCH MIT LESUNGEN

Zwei Kritiker laden einen prominenten Gast ins Literaturforum ein, um mit ihm über neu erschienene Romane und Erzählungen zu diskutieren und ihn über seine Lese-Erlebnisse zu befragen. Darüber hinaus geben die Gesprächspartner kurze Empfehlungen zu den aufregendsten Büchern aus der laufenden Produktion. Dieses Mal mit dabei: der Literaturwissenschaftler, Literaturkritiker und Publizist Erhard Schütz.

In Zusammenarbeit mit der Literaturzeitschrift **VOLLTEXT**

### VORTRAG UND PUBLIKUMSGESPRÄCH

Brechts Theaterarbeit kreist um die Idee eines transkulturellen Theaters. Sie ist hochaktuell angesichts der gegenwärtigen Manifestationen von Fremdenfurcht und Fremdenhass, den Reaktionsbildungen der Globalisierung. Brecht hat sich der Erfahrung des Fremden gestellt. Das alltäglich Gewohnte und Vertraute aus der Perspektive des Fremden zu betrachten, sind Ziel und Haltung des V-Effekts. Es handelt sich dabei nicht um eine bloße Theatertechnik, sondern um eine grundsätzliche Erfahrung des In-der-Welt-Seins. Die Geste, der Akteur in Brechts Theater, fungiert darin als Modell einer transkulturellen Lebensform.

In Zusammenarbeit mit der International Brecht Society und dem Bertolt-Brecht-Archiv

### BUCHVORSTELLUNG, LESUNG UND GESPRÄCH – BUCHPREMIERE

Mit dem Erscheinen dieses dritten Bandes ist Mark Twains voluminöses Großprojekt einer diktierten Autobiografie abgeschlossen. Mark Twain, der „Vater der amerikanischen Literatur“, seit über 100 Jahren tot, spricht zu uns wie ein Zeitgenosse. *Meine letzten Geheimnisse*, so der deutsche Untertitel, schließen Einbrüche in sein Haus, Ehrungen in Oxford, Betrachtungen über seine Haarpracht, die Trauer über den Verlust auch seines dritten Kindes und die scharfe Auseinandersetzung mit einem außer Kontrolle geratenen amerikanischen Präsidenten ein.

In Zusammenarbeit mit dem Aufbau Verlag

### SZENISCHE LESUNG MIT MUSIK UND FILM

100 Jahre Oktoberrevolution, das große kollektive Glücksversprechen des 20. Jahrhunderts, das so schnell scheiterte: Im Gedenken daran darf einer der wichtigsten politisch-literarischen Autoren deutscher Sprache nicht fehlen, Franz Jung (1888–1963). Er war literarisch nicht nur überaus produktiv, er schrieb auch eine der aufsehenerregendsten und schonungslosesten Autobiografien des 20. Jahrhunderts (*Der Weg nach unten*, Arbeitstitel: *Der Torpedokäfer*), eine extrem schillernde und bis heute inspirierende und verstörende Figur. Die szenische Lesung beleuchtet 15 Stationen aus Franz Jungs Leben.

In Zusammenarbeit mit dem Nautilus Verlag

### VORTRAG UND DISKUSSION

Die Authentizität von Nachrichten ist wie nie zuvor in der Diskussion. Angesichts eines US-amerikanischen Präsidenten, der sich um den Wahrheitsgehalt seiner Äußerungen nicht schert und alles Missliebige freigiebig zu „Fake News“ erklärt, hat die Frage nach der Faktizität politischer oder wissenschaftlicher Aussagen eine neue Brisanz gewonnen. Um bestimmte Behauptungen zu stützen, werden gezielt falsche Berichterstattungen eingesetzt. Weite Teile der Bevölkerung misstrauen einer angeblichen „Lügenpresse“ und sitzen dafür bereitwillig den absurdesten Fake News, Verschwörungstheorien und Fantasiegebilden auf. Welche Rolle spielt dabei die Literatur? Wie viel darf oder muss sie erfinden, wie viel Dokumentarismus und Recherche muss sein? Kann oder muss Literatur dazu beitragen, das Faktische ans Licht zu heben und der Wahrheit eine Lanze zu brechen?

Eine Veranstaltung im Rahmen von „Richtige Literatur im Falschen“, in Zusammenarbeit mit Helle Panke

### KONZERT UND KURZFILM – GASTVERANSTALTUNG

Die Lieder des Schriftstellers und Songpoeten Gerd Semmer waren in der jungen Bundesrepublik Motor und Spaßfaktor der Protestbewegung vor 1968, die es heute wiederzuentdecken gilt! Zum 50. Todestag erinnert die aktuelle (Pop-)Avantgarde (vertreten durch Musikerinnen und Musiker wie Toni Kater, Doctorella, Kristof Schreuf, Kitty Solaris u. a.) mit einem Konzert an seine Chansons. Außerdem zeigt Bettina Semmer ihr Filmporträt *Gerd Semmer – Mein Vater* (2017).

Eine Gastveranstaltung des Gerd-Semmer-Freundeskreises, unterstützt vom Literaturforum im Brecht-Haus

### BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Karin Wetterau hat für ihren *Familienroman* über die 1968er-Bewegung viele Protagonisten interviewt. Sie hat den Versuch unternommen, Brüche und Kontinuitäten im kollektiven Emanzipationsprozess von '68 mit der Verarbeitung der jüngeren deutschen Geschichte in Verbindung zu bringen (Krieg, Kriegskindheit, NS-Verbrechensgeschichte), die im Kontext der öffentlichen Vergangenheitspolitik und der politischen Kultur in beiden deutschen Staaten als Familiengeschichte erlebt und tradiert wurde. Das Buch *68. Täterkinder und Rebellen, Familienroman einer Revolte* erzählt die Geschichte einer rebellischen Generation, die zwischen Geschichtslast und Geschichtslosigkeit nach neuen Wegen sucht und in der Revolte die historische Hypothek der NS-Vergangenheit abzutragen versucht.

PROGRAMM

November | **Dezember** 2017

■ **DIENSTAG 5. DEZEMBER | 20 UHR**

**Ingo Schulze**  
„Peter Holtz. Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst“

Moderation **Ralph Schock**

**LESUNG UND GESPRÄCH**

Peter Holtz will das Glück für alle. Schon als Kind praktiziert er die Abschaffung des Geldes, erfindet den Punk aus dem Geist des Arbeiterliedes und bekehrt sich zum Christentum. Als CDU-Mitglied (Ost) kämpft er für eine christlich-kommunistische Demokratie. Doch seine Selbstlosigkeit belohnt die Marktwirtschaft mit Reichtum. Hat er sich für das Falsche eingesetzt? Oder für das Richtige, aber auf dem falschen Weg? Und vor allem: Wie wird er das Geld mit Anstand wieder los?

In Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Rundfunk  
(Sendetermin: 02.01.18, SR 2 KulturRadio, Literatur im Gespräch, ab 20.04 Uhr)

■ **MITTWOCH 6. DEZEMBER | 20 UHR**

**Ovid „Liebeskunst“**,  
in der Übersetzung von Hertzberg/Burger,  
überarbeitet und kommentiert von Tobias Roth,  
Asmus Trautsch und Melanie Möller

**Thomas Stölzel** im Gespräch mit **Melanie Möller**

**BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH**

„Falls einer aus diesem Volke die Liebeskunst nicht kennt, lese er dies, und nach der Lektüre des Gedichts wird er ein kundiger Liebhaber sein.“ Mit diesem selbstbewussten Auftakt beschreibt der antike Dichter Ovid die Wirkung seines erotischen Lehrgedichts, das zweierlei Bedürfnissen entgegenkommt: den sachkundigen Ratgeber eines zentralen Lebenschemas abzugeben, der das Konkrete und Leibliche nicht auspart, und dabei (was viele moderne Ratgeberbücher so nicht können) ein anregendes literarisches Vergnügen zu verschaffen. Nun liegt eine neue deutsche Ausgabe dieser Schrift vor, um das aktuell gebliebene Werk der römischen Kaiserzeit heutigen Lesern und „Ratsuchenden“ in aufschlussreicher Weise nahezubringen. Die sorgfältig modernisierte Übersetzung ist – wie bei den wohlfeilen Renaissanceausgaben – in einen ausführlichen und kundigen Kommentar eingebettet, der es ermöglicht, Text und Hintergrund mit einem Blick zu erfassen. Die Ovidforscherin und Mitherausgeberin dieser Edition, Melanie Möller, wird im Gespräch mit dem Kulturwissenschaftler Thomas Stölzel die Lebensnähe und den Kunstsinn dieses besonderen literarischen Ratgebers erkunden und dabei auch einige Kostproben aus Ovids Versen geben.

■ **DONNERSTAG 7. DEZEMBER | 20 UHR**

**Manja Präkels**  
„Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß“

Moderation **Andreas Rüttenauer**

**LESUNG UND GESPRÄCH**

Der Autorin geht es in ihrem Debütroman um die rechte und linke Szene einer brandenburgischen Kleinstadt. Und darum, warum sich Menschen radikalieren. Zwei Nachbarskinder, seit langem eng befreundet, stehen sich nach der Wende fremd gegenüber. Der eine wird unter dem Kampfnamen „Hitler“ zum Anführer einer rechtsradikalen Jugendbande. Die andere sieht sich weiterhin als Pionier. Der Roman erzählt vom Verschwinden der DDR und dem Auftauchen längst verloren geglaubter Gespenster.

■ **DIENSTAG 12. DEZEMBER | 20 UHR**

**Bodo V. Hechelhammer**  
„Doppelagent Heinz Felfe entdeckt Amerika. Der BND, die CIA und eine geheime Reise im Jahr 1956“

Moderation **Thomas Flierl**

**BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH**

Anfang der 1950er Jahre organisierte die CIA für handverlesene westdeutsche Geheimdienstmitarbeiter Rundreisen durch die USA, um ihnen die Größe und Vielfalt, vor allem aber die politische, technologische und wirtschaftliche Überlegenheit der USA vor Augen zu führen. Der Autor zeichnet anhand von unveröffentlichten Originalfotos und Reisetagebüchern detailliert eine dieser Reisen nach. Die Lektüre der Dokumentation ist deshalb so spannend, weil wir mit dem Wissen von heute den Doppelagenten Felfe bei seiner Arbeit beobachten können. Jahre später wurde er als Spion im BND enttarnt, was den wohl größten Geheimdienst-Skandal in der Geschichte des BND auslöste.

■ **MITTWOCH 13. DEZEMBER | 20 UHR**

**Jens Wonneberger**  
„Sprich oder stirb“

Moderation **Gabriele von Arnim**

**LESUNG UND GESPRÄCH**

Inmitten einer Kopfoperation wird der Patient aus der Narkose geweckt. Damit der Eingriff gelingt, muss er buchstäblich um sein Leben reden. *Sprich oder stirb*, heißt der unbedingte Befehl, Wachkraniotomie nennt es die Medizin. In seinem aktuellen Roman porträtiert Jens Wonneberger einen Mann der wenigen Worte, der sich nun den Erinnerungen hingibt: Der Patient erzählt von seiner Flucht aus einer Reisegesellschaft in die Berge und von seinem Absturz. Schien ihm der Grund seiner Flucht anfänglich klar, wird er im Laufe der Zeit immer fragwürdiger. Die Aufforderung zum Sprechen wird zu einer Metapher für die Lebensnotwendigkeit des Erzählens – für den Sinn von Literatur.

■ **DONNERSTAG 14. DEZEMBER | 20 UHR**

**Anne Hahn**  
„Das Herz des Aals“

Moderation **Annett Gröschner**

**LESUNG UND GESPRÄCH**

Die Geschichte spielt ganz in der Nähe des Brecht-Hauses: dort, wo die Acker- auf die Gartenstraße und beide auf die Schwindsuchtbrücke treffen. Wo auch die Erweiterungsfläche des Dorotheenstädtischen Friedhofs sich befindet, Ruhestätte einer Zirkusdynastie. Und sie spielt in der Südsee, wo ein Zirkusdirektor im Jahr 1900 die Sensation für die Berliner Manege sucht: ein Wesen, halb Fisch, halb Frau. Es ist das goldene Zeitalter des Zirkus zwischen Vaudeville und hoher Unterhaltungskunst, an dessen Ende die sagenumwobene Stadt Vineta in den Fluten der Spree versinkt. Über mehr als hundert Jahre, bis in das Berlin der neuen Mitte an einem heißen Spätsommertag 2013 reicht *Das Herz des Aals*.

Neues

Das Literaturforum im Brecht-Haus ist neues Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten (ALG). Die ALG versteht sich als Lobby für Literatur. Zu ihren Aufgaben gehört die Repräsentation ihrer mehr als 260 Mitglieder in der Öffentlichkeit, die Förderung literarischer Projekte und die gezielte Vernetzung literarischer Einrichtungen. Ein derartiger Zusammenschluss literarischer Gesellschaften und Literaturmuseen ist in Europa einzigartig. Wir freuen uns, seit diesem Jahr mit dabei zu sein. Nähere Informationen zur ALG finden sich im Internet unter [www.alg.de](http://www.alg.de).

Die ALG wird gefördert aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) sowie des Landes Berlin.



Veranstungsbegleitende Ausstellungen

Noch bis Anfang Januar 2018

**Beate Slansky** „it happens between us“ (Acryl auf Leinwand)

- Die Veranstaltungen finden im >Kleinen Saal< statt. Änderungen vorbehalten.
- **Eintritt 5 € | 3 €** wenn nicht anders angegeben. **Kein Kartenvorverkauf!**
- Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.
- **Bürozeiten** Mo bis Fr 9–15 Uhr
- **Kontakt**  
Telefon **030 - 28 22 003**  
Fax **030 - 28 23 417**  
E-Mail **info@lfbrecht.de**
- **Verkehrsverbindungen**  
**U6:** Oranienburger Tor *oder* Naturkundemuseum  
**Bus 245:** Invalidenstr./ U Naturkundemuseum  
**Bus 142:** Torstraße/ U Oranienburger Tor  
**Tram M5, M8, M10, 12:** U Naturkundemuseum  
**Tram M1:** U Oranienburger Tor



**Literaturforum im Brecht-Haus**  
**Chausseestr. 125 | 10115 Berlin-Mitte**  
Träger: Gesellschaft für Sinn und Form e.V.  
Vorsitzende: Prof. Kerstin Hensel

Geschäftsführung/Programm: Ursula Vogel  
Sekretariat: Anette Müller | Haushalt: Tina Opaczewski  
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, Projekte: Dr. Christian Hippe  
Koordination Bildungsarbeit, Technik: Volker Ißbrücker

[www.lfbrecht.de](http://www.lfbrecht.de)

[www.facebook.com/lfbrechthaus](http://www.facebook.com/lfbrechthaus)

